Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **30 (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

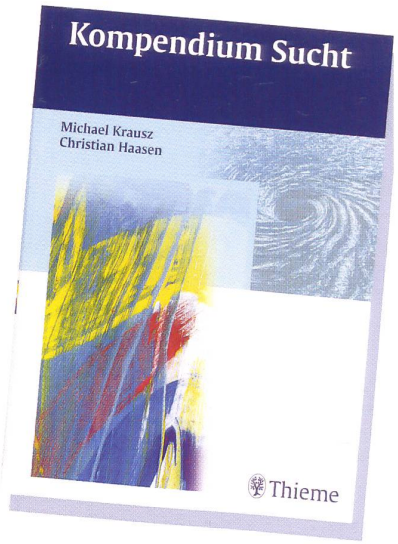
Kulturkonflikt? Methoden des interkulturellen Konfliktmanagements in der Jugendhilfe

Die Dokumentation will unterschiedliche Handlungsmethoden im Bereich des interkulturellen Konfliktmanagements vorstellen, die in der alltäglichen pädagogischen Arbeit eingesetzt werden können.

Hans Lösch beschreibt Ansätze warum eigentlich «niemand tagtäglich freiwillig 24 Stunden lang als ethnischer Idealtyp durch die Heimat zieht» und fordert eine «stärkere Sensibilisierung gegenüber herrschenden Massstäben zur Sortierung des Klientels».
Nevâl Gültekin gibt einen Überblick über den Diskussionsstand zum Begriff «interkulturelle Kompetenz» und befürwortet das Lernen auf beiden Seiten der Interaktion.
Barbara Schramoswki beschreibt die Arbeitsweisen der interkulturellen Mediation und Cengiz Deniz rückt in seinem Beitrag die Interkulturelle Eltern- und Familienarbeit in den Mittelpunkt.
Ahmet Toprak stellt die von ihm entwickelten «Anti-Agressions-Kurse mit Jugendlichen aus dem Herkunftsland Türkei» vor. Dazu beschreibt er tief verankerte Verhaltensnormen, wie beispielsweise welche zentrale Rolle «der Wert der Freundschaft spielt» oder was «ein ehrenhafter Mann» ist und gibt eine Übersicht über die Bausteine des Trainings.
Die Broschüre bietet mit kleinem Leseaufwand einen feinen Einblick in die interkulturellen Themen in der offenen Jugendarbeit. Die präzise Klärung von Begriffen und die Aufforderung andere Sichtweisen wieder vermehrt einzubeziehen, regen zum Weiterlesen der aufgeführten Literatur an.

Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. Hrsg. 2004
Bestellnummer 30031, Euro 4.90
Fasaneriestr. 17, D-80636 München,
Email: info@aj-bayern.de

Kompendium Sucht



Suchtmedizin und Suchttherapie verlangen eine kompetente und gewissenhafte Herangehensweise von medizinischem Personal und anderen psychosozialen Fachkräften.
Dieses Buch ist ein nützlicher Ratgeber in der klinischen Praxis für Fachärzte der Psychiatrie und Psychotherapie und der Nervenheilkunde sowie Psychologen und Sozialpädagogen in der Suchthilfe.
Eine übersichtliche Darstellung der wichtigen Aspekte Diagnostik, Epidemiologie und Behandlung in den Bereichen der Suchtmedizin und Suchttherapie erleichtert die Suche nach Stichwörtern wie beispielsweise *«Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen»*, *«Entgiftung»*, *«Sucht und Familie»*, *«Substitution mit Codein»*, *«Notfälle»*, *«Schwangerschaft»* oder *«Aktuelle Entwicklung der Suchtforschung»*. Dabei werden die verschiedenen Behandlungsansätze zum Beispiel *«Entgiftung, Familienarbeit, Substitution»* – praxisorientiert dargestellt. Nicht vergessen werden die Rahmenbedingungen wie beispielsweise *«Gesetzliche Regelungen bei der Substitution»*, Lebensbedingungen wie *«Kinder in Suchtfamilien»* und die weitere Soziale Versorgung.
«Wie gehen wir heute im Hilfesystem um mit dessen Ressourcen?» «Was bedeutet es, wenn fehlende Finanzen die Versorgung definieren?» Das Buch hält, was es verspricht und regt mit der Gegenüberstellungen von Wirkungs- und Interventionsmodellen zum Vergleichen und einem Weiterdenken an.

Krausz, Michael/ Haasen, Christian, 2003: 176 Seiten, 10 Abbildungen, gebunden, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York. ISBN 3131282614.